

Konzernergebnis 1. Quartal 2007

VBAG KONZERN	IST	IST	Ver. IST 1-3 07	
	1-3 07	1-3 06	gg. Vorjahr	
	Mio €	Mio €	Mio €	in %
		adaptiert		
Zinsüberschuss nach Risiko	156,2	134,2	21,94	16,3 %
Zinsüberschuss	175,3	149,6	25,70	17,2 %
Kreditrisikovorsorge	-19,1	-15,4	-3,75	24,4 %
Provisionsüberschuss	37,7	28,7	8,96	31,2 %
Handelsergebnis	18,6	21,4	-2,76	-12,9 %
Verwaltungsaufwand	-133,7	-110,6	-23,08	20,9 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7,6	-0,6	8,14	na
Erfolg Finanzinvestitionen	6,7	8,6	-1,88	-21,8 %
Ergebnis einer Veräußerungsgruppe	5,5	4,5	0,95	20,8 %
<u>Periodenüberschuss vor Steuern</u>	<u>98,6</u>	<u>86,3</u>	<u>12,27</u>	<u>14,2 %</u>
Ertragsteuern	-8,1	-10,5	2,41	-22,9 %
<u>Periodenüberschuss</u>	<u>90,5</u>	<u>75,8</u>	<u>14,68</u>	<u>19,4 %</u>
Fremdanteile	-33,5	-25,9	-7,56	29,2 %
<u>Konzern-Periodenüberschuss</u>	<u>57,0</u>	<u>49,9</u>	<u>7,12</u>	<u>14,3 %</u>

Konzernbilanz 31. März 2007

	31.03.07 Mio €	31.12.06 Mio €	Veränderung 31.03.07	
			gg. 31.12.06 Mio €	in %
AKTIVA				
Barreserve	1.906,7	1.199,9	706,8	58,9 %
Forderungen an Kreditinstitute	7.746,1	6.019,7	1.726,4	28,7 %
Forderungen an Kunden	32.310,0	31.109,6	1.200,4	3,9 %
Risikovorsorge (-)	-458,4	-442,8	-15,7	-3,5 %
Handelsaktiva	1.316,6	1.109,9	206,7	18,6 %
Finanzinvestitionen	20.116,1	18.461,0	1.655,1	9,0 %
Immaterielles Anlagevermögen	410,1	410,4	-0,2	-0,1 %
Sachanlagen	260,7	262,2	-1,4	-0,5 %
Ertragsteueransprüche	122,6	122,4	0,2	0,2 %
Sonstige Aktiva	2.698,1	3.077,6	-379,5	-12,3 %
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe	7.828,5	6.099,5	1.728,9	28,3 %
BILANZSUMME	74.257,0	67.429,3	6.827,7	10,1 %
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.320,1	13.383,0	937,1	70,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.506,5	8.087,1	419,4	5,2 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	34.468,4	30.845,7	3.622,8	11,7 %
Handelsspassiva	240,3	243,2	-2,9	-1,2 %
Rückstellungen	170,2	165,9	4,2	2,5 %
Ertragsteuerverpflichtungen	103,6	101,3	2,3	2,3 %
Sonstige Passiva	3.951,4	4.071,5	-120,1	-2,9 %
Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe	7.592,5	5.868,3	1.724,2	29,4 %
Nachrangkapital	1.899,1	1.817,5	81,6	4,5 %
Eigenkapital	3.004,9	2.845,8	159,0	5,6 %
Konzern-Eigenkapital	1.549,9	1.516,8	33,1	2,2 %
Anteile anderer Gesellschafter	1.454,9	1.329,0	125,9	9,5 %
BILANZSUMME	74.257,0	67.429,3	6.827,7	10,1 %

Key Financial Indicators

Key Financial Indicators / Moody's-BFSR-Methodology

Branchengliederung	IST	IST
VBAG-Konzern	1-3/07	2006
Profitabilität		
Ergebnis vor Risiko in % der durchschnittlichen RWA	1,33 %	1,23 %
Ergebnis nach Steuern in % der durchschnittlichen RWA	1,02 %	0,87 %
Liquidität		
(Marktmittel – liquide Mittel) in % der Bilanzsumme	25,61 %	27,51 %
Kapitalausstattung		
Tier I in % der RWA (Bankbuch)	7,32 %	7,86 %
Eigenkapital in % der RWA (Bankbuch)	4,18 %	4,48 %

Anmerkung: RWA (= risk weight assets) beziehen sich nur auf das Bankbuch
Eigenkapital versteht sich ohne Fremdanteile

Ergebnis

Im 1. Quartal 2007 konnte der Periodenüberschuss vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 14 % auf knapp EUR 99 Mio. erhöht werden.

Der Konzern-Periodenüberschuss (Ergebnis nach Steuern und Minderheitsanteilen) beträgt EUR 57 Mio. und liegt damit um EUR 7 Mio. über dem Vergleichswert im 1. Quartal 2006.

Der größte Wachstumsträger war der Zinsüberschuss. Er weist mit EUR 175 Mio. die größte Steigerung von EUR 26 Mio. oder 17 % gegenüber dem Vorjahr auf. Dabei tragen die CEE-Banken mit zusätzlichen EUR 17 Mio. und das Segment Kommunen mit einem Plus von EUR 7 Mio. die wesentlichen Anteile zum Wachstum bei.

Die Risikovorsorge für das Kreditgeschäft stieg von EUR 15 Mio. auf EUR 19 Mio.

Der Provisionsüberschuss konnte im Berichtszeitraum um EUR 9 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf EUR 38 Mio. erhöht werden. Die wesentlichen Zugewinne gegenüber dem Vorjahr sind mit einem Plus von mehr als EUR 5 Mio. in den CEE-Banken zu verzeichnen.

Das Handelsergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 19 Mio. und bleibt um EUR 3 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 zurück.

Im Ausland wurde das Filialnetz weiter verdichtet und um 40 Geschäftsstellen auf ca. 300 erweitert. Entsprechend dieser Expansion konzentrierte sich der Personalzuwachs ebenso auf die CEE-Banken. Der Personalstand im VBAG-Konzern per Ende März beträgt 7.031 Mitarbeiter, womit die Kapazitäten um etwa 270 Mitarbeiter im Vergleich gegenüber Dezember 2006 erhöht wurden. Entsprechend dieser Expansion erhöhten sich die Verwaltungsaufwendungen um 21 % auf EUR 134 Mio.

Das sonstige betriebliche Ergebnis liegt um EUR 8 Mio. über dem Vorjahr. Dieses Plus stammt im wesentlichen aus Projektrealisaten aus dem Bereich Immobilien. Der Erfolg aus Finanzinvestitionen liegt um EUR 2 Mio. geringfügig unter dem Vorjahreswert.

Die Ertragsteuern konnten durch steuerfreie Erträge (im Segment Immobilien) unter dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Die Steigerung der Fremddanteile ist auf die Ergebnisse der Kommunalkredit-Gruppe, der Europolis-Gruppe sowie der CEE-Banken zurückzuführen.

Bilanz und Eigenmittel

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.03.2007 EUR 74 Mrd., womit sie um 10 % gegenüber dem 31.12.2006 gewachsen ist.

Die Forderungen an Kunden sind um EUR 1 Mrd. auf EUR 32 Mrd. gestiegen. Dabei weisen die Kommunalkredit-Gruppe und die Banken in Mittel- und Osteuropa die höchsten Wachstumsraten auf.

Das Gesamtvolumen der Finanzinvestitionen beläuft sich per 31.3.2007 auf EUR 20 Mrd. und stieg damit um EUR 2 Mrd. primär durch die Kommunalkredit-Gruppe.

Ebenso stiegen die gesamten Primärmittel (Kundeneinlagen, verbriefte Verbindlichkeiten und Nachrangkapital). Wesentlich zur Refinanzierung des Wachstums der Kredite und Finanzanlagen tragen die verbrieften Verbindlichkeiten bei. Hier wurde eine Wachstumsrate von 12 % erzielt. Die Kommunalkredit-Gruppe und die VBAG waren Hauptträger dieses Wachstums.

Die bankrechtlichen Eigenmittel der VBAG-Gruppe betragen zum 31.03.2007 EUR 4,3 Mrd. Durch das Wachstum der Solvabilitätsbemessungsgrundlage auf EUR 38 Mrd. liegt die Eigenmittel-Ratio (Eigenmittel im Verhältnis zur Bank- und Handelsbuch-Bemessungsgrundlage) nun bei 11,4 %, was abermals eine deutliche Eigenmittelübererfüllung von knapp EUR 1,3 Mrd. ergibt. Die Tier I-Ratio (Verhältnis Kernkapital zur Bank- und Handelsbuch-Bemessungsgrundlage) beträgt 7,2 %.